



XCMG-Reachstacker für den Vollcontainer-Umschlag. Erste Tests bei deutschen Kunden laufen.

„Kein Me-Too-Chinese“

Der weltweit drittgrößte Baumaschinenhersteller XCMG treibt laut eigenen Angaben seinen Marktausbau in Europa voran. Mit elektrifizierten Hafenfahrzeugen, eigener Entwicklung in Krefeld und neuer Vertriebsstruktur will sich der Konzern auf Häfen und Terminals fokussieren.

Häfen und Terminals stehen unter wachsendem Druck: Steigende Umschlagsmengen, ambitionierte Klimaziele und der zunehmende Wunsch nach Automatisierung verlangen nach leistungsfähiger, effizienter und zunehmend elektrifizierter Technik. Gleichzeitig wächst der Wettbewerb unter den Herstellern von Hafen- und Flurförderzeugen – neue Anbieter drängen mit breiten Portfolios und klaren Markteintrittsstrategien nach Europa.

Einer dieser Akteure ist die Xuzhou Construction Machinery Group (XCMG), der weltweit drittgrößte Baumaschinenhersteller mit 28.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 13 Milliarden Euro im Jahr 2024. Der chinesische Konzern ist seit 2011 in Europa aktiv und legte mit der Übernahme der Hydraulikerhersteller Amca und Fluitronics den Grundstein für seine Expansion. 2022 kam der Betonmischer- und Betonpumpenanbieter Schwing-Stetter dazu. „Der europäische Markt ist der anspruchsvollste und hat extrem viel Wettbewerb. Somit haben wir zunächst unsere Stapler und Baumaschinen auf das europäische Niveau angepasst. Seit Ende 2025 bauen wir für beide Sparten unabhängige Händlernetze auf“, erzählt Florian Weiler, der für den Aufbau des Stapler- und Hafenportfolios verantwortlich ist.

Das Portfolio umfasst Vollcontainer-Reachstacker, Leercontainerstapler sowie elektrische Terminal-/Roro-Zugmaschinen. Der elektrische Vollcontainer-Reachstacker XCS4513E für

45 Tonnen ist beispielsweise mit LI-ION-Batterien (423/507/595 kWh) ausgestattet und kann laut XCMG problemlos einschichtig arbeiten. Zudem bietet der Hersteller mehrere elektrische Terminalzugmaschinen sowie E-Stapler mit einer Traglast von 12 und 16 Tonnen. Ergänzend zum Produktportfolio ermöglicht es das Tochterunternehmen XCMG-Finance dank Bafin-Zulassung (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), Produkte und Finanzierung aus einer Hand zu bieten.

Der deutsche Markt profitiert darüber hinaus von Entwicklungen des Konzerns in Asien. „Hier sind vor allem Automatisierung, digitaler Zwilling und Einbindung in vorhandene Flottenmanagementsysteme zu nennen. Im Portbereich spielen Verfügbarkeit und Überwachung eine große Rolle. Betreiber wollen online ‚in die Maschine‘ schauen und legen Wert auf die Einbindung in ein CRM-System“, sagt Weiler.

Kompetenzzentrum in Krefeld

Ebenfalls 2022 hat das Unternehmen ein eigenes Forschungszentrum in Krefeld eröffnet. Auf einer Fläche von 16.400 Quadratmetern befinden sich Marketing, Verwaltung, Vertrieb und Forschung sowie die Teams für die Produktanpassungen. Eine große Werkstatt und ein Testgelände runden das Gelände ab – auch die für Europa zuständige Geschäftsleitung hat ihren Sitz in Krefeld. „Wir sind kein Me-Too-Chinese. Unsere Produkte sind bezüglich Leistung, Ergonomie und



Cargobeamer nimmt neue Verbindung in Betrieb

Cargobeamer hat eine neue Verbindung zwischen Lüttich (Belgien) und Domodossola (Italien) in Betrieb genommen. Für den Anbieter intermodaler Lösungen für den Transport von Sattelaufliegern auf der Schiene bedeutet die Erweiterung des Portfolios den Eintritt in den belgischen Markt. Gleichzeitig baut der Intermodaldienstleister sein transalpines Angebot für Sattelaufleger aus, nachdem die rollende Landstraße zwischen Deutschland und Italien im Dezember 2025 eingestellt worden war. Die Relation wird zunächst mit drei wöchentlichen Rundläufen betrieben. Im zweiten Quartal soll die Frequenz auf sechs wöchentliche Rundläufe ausgebaut und die Linie weiter ins nördliche Italien verlängert werden. Der neue Service ist für alle gängigen Ladeeinheiten geeignet – darunter kranbare und nicht-kranbare Sattelaufleger, Kühlaufleger, ADR- und Tankaufleger, Container, Wechselbrücken sowie Spezialeinheiten. Die Traktion auf der neuen Route übernimmt BLS Cargo. Auf belgischer Seite wird das Liège Logistics Intermodal Terminal genutzt, während die Abwicklung in Italien über das Terminal von DB Cargo Transa/FLS in Domodossola erfolgt. Pro Sendung lassen sich im Vergleich zum Straßentransport per Diesel-Lkw 86 Prozent CO₂ einsparen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Eröffnung der Verbindung Lüttich – Domodossola erfolgt zu einem entscheidenden Zeitpunkt für den intermodalen Markt in Europa. Aufgrund der Einstellung der rollenden Landstraße zwischen Deutschland und Italien Ende 2025 ist die verfügbare Kapazität für nicht-kranbare Aufleger im alpenquerenden Ver-



Cargobeamer

Die neue Relation wird zunächst mit drei wöchentlichen Rundläufen bedient.

kehr spürbar gesunken. Cargobeamer will mit der neuen Verbindung einen Teil dieser Volumina aufnehmen und diese in den skalierbaren, unbegleiteten kombinierten Verkehr überführen. Durch den Aufbau von Lüttich – Domodossola erweitert Cargobeamer sein Angebot auf dem Korridor zwischen Rhein und Mittelmeer auf drei Verbindungen und über 50 wöchentliche Züge.

ab

Performance auf den mitteleuropäischen Markt abgestimmt. Wir wollen und werden im Markt Fuß fassen“, betont Weiler. Unter Beweis stellen will das XCMG 2026 bei seinen Messe-

auftritten bei der Logimat in Stuttgart und bei der TOC in Hamburg.

Annika Beyer

Anzeige

MULTIPULSION® – KEINE KOMPROMISSE!

- + besserer Brennstoffverbrauch
- + ruhiger und leiser
- + höhere Effizienz

multipulsion.com

Vereinbaren Sie jetzt eine Messfahrt:
+49 2235 79930



promarin